

E l t e r n.

Adam Kasimir, g. 1. Dec. 1731, folgte d. Vater Aug. Alexander 4. Apr. 1782, (ein besonderer Kenner und Freund der oriental. Literatur), † als östr. F.-M. in Sieniawa in Galizien, 19. Mz. 1823; vm. 19. Nov. 1761 mit d. Gräfin Isabella v. Flemming, seiner Kusine, g. in Warschau 31. Mz. 1746, Besitzerin d. Herrsch. Borkeloo, Ehrenmitgl. d. Akad. der Künste in Berlin, † 17. Juni 1835.

Die jüngere Linie, Korzec

erlosch 1810 im Mannstamm. Letzter Fürst: Joseph Klemens, g. in Brin 28. Nov. 1739, war Groß-Truchseß v. Litthauen u. Starost v. Luzk, † in Warschau 13. Febr. 1810; vm. 5. Nov. 1775 mit Barbara Dorothea E. des 1796 † Fürsten Ant. v. Jablonowski, g. 17. Febr. 1760 in Annopel, † in Rom 16. Sept. 1844.

T ö c h t e r.

1. Mariane Ant., g. in Korzec 31. Dec. 1777, vm. Gräfin Joh. Potocky.

2. Klementine Mar. Ther., g. in Korzec 30. Dec. 1780, vm. 26. Juni 1798 in Dresden mit d. Fürsten Gustach Sangußko. (Lebt auf seinen Gütern in Polhynien.)

3. Therese, g. 13. Juli 1785 in Korzec, vm. 24. Mai 1807 mit d. Prinzen Heinrich Lubomirski, g. 15. Sept. 1777.

4. Josephine Mar., g. in Korzec, 14. Juni 1788, vm. Gräfin Alfred Potocky.

5. Cölestine, g. in Warschau 27. Aug. 1790, vm. Gräfin Stanislaus Ryszewsky.

Dänemark. (20. 20.)

Der erste Herrscher über Dänemark hieß Skjold. Sein Geschlecht brachte dies Land zur höchsten Macht, indem es vom J. 1000 bis 1016, Norwegen, England und einen Theil Schottlands eroberte, was aber alles 1036 wieder verloren war. Eine andere Dynastie bestieg 1047 mit Magnus Estrifson den Thron, erlosch aber schon 1357 mit Waldemar 3. Seine Tochter Margarethe,

schwang sich auf den Thron von Schweden und Norwegen, stiftete 1397 die berühmte Calmarische Union, welche die 3 nordischen Reiche für immer vereinen sollte, aber nur bis 1523 dauerte, denn Schweden trennte sich in diesem Jahre von derselben. Norwegen mußte im Kieler Frieden 1814 an Schweden abgetreten werden. (S. Schweden.) Durch Wahl der Stände bestieg 1448 Graf Christian 1. v. Oldenburg den scandinavischen Thron, erbte auch Schleswig und Holstein. Er ist daher der Stammvater des dänischen Hauses. Von seinem zweiten Sohne, Friedrich 1., 1523 zum König erwählt, stammen alle jetzt noch in Dänemark, Holstein und Rußland blühenden Zweige. (S. die Stammtafel unter Holstein.) Von seinen Enkeln, Friedrich 2. und Johann, setzte der erste die königliche Linie fort, letzterer stiftete die Nebenlinie Holstein-Sonderburg, von deren vielfachen Verzweigungen noch die beiden Reste: Holstein-Sonderb.-Augustenburg und Holstein-Sonderb.-Glücksburg bestehen. Unter Friedrich 3. erlangte, durch das sogenannte Königsgesetz von 1665 die königliche Linie, für die Nachkommen Friedrich 3. als ersten Erbkönigs, eine völlig unumschränkte Staatsgewalt und die Erblichkeit der dänischen Krone, nach dem Erlöschen des Mannsstammes, auch in der weiblichen Linie, so, daß die nächsten weiblichen Verwandten des letztverstorbenen Königs succediren. Hiernach würde, wenn die jetzigen 3 Glieder der königlichen Linie ohne männl. Descendenz stürben, die dän. Krone an die Schwester des jetzigen Königs, Juliane Sophie, verw. Landgr. v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld gelangen, so wie nach deren Tode, an des Königs 2te Schwester, Luise Charl., verm. Landgr. zu Hessen-Cassel, und durch diese, an ihren Sohn, den Prinzen Friedrich v. Hessen. Schleswig u. Holstein bilden keinen integrierenden Theil Dänemarks. Sie sind selbstständige souveräne Staaten, welche unter sich in dem Verhältnisse einer unzertrennlichen Realunion, zu Dänemark aber in dem Verhältnisse einer reinen Personalunion stehen. Hier fände nur die agnatische Lehnsfolge statt, daher in ihnen, von den Nebenlinien des dänischen Hauses, — welche kein Erbrecht auf Dänemark haben, da sie Nachkommen Christian 1. und nicht Friedrich 3. sind, auf welche nur das Königsgesetz die Erbfolge beschränkt, — die Augustenburger succediren würde. Mit dem 16. Jahre wird der König, der luth. Conf. sein muß, mündig.

Das Areal Dänemarks nebst den Herzogthümern Holstein (156), Schleswig (162) und Lauenburg (19) ist etwas über 2400 Q. M.;

die Bevölkerung betrug
1283/07, in Sch
burg 4342. Jul
gab: 1668,000
Kopenhagen.

Köni

König: Christ
1796, wurde, als
Kamen: Christian
1814, gab 30. M
n Europa) mußte er
dem Könige Friedric
1806 mit seiner Ruf
König v. Mecklenbur
ter dem Namen e
Kirche über in Wi
- 2) 22. Mai 18
1808 Friedr. Chri
25. Juni 1796.

Friedrich Ka
in Nord-Jütland,
Kopenhagen mit d
† König Friedric
gest. 1834, (wie
Sonderburg-Glück
Karoline W
Strelitz, 9. 10.

1. Julian
sumtive Throne
Hessen-Philippst
2. Luise Ch
dem zu Hessen-C

die Bevölkerung betrug 1840 2,131,988, und zwar: in Dänemark 1,283,027, in Schleswig 348,526, in Holstein 455,093, in Lauenburg 45,342. Für 1845 berechnete Einnahme: 15,844,869, Ausgabe: 15,638,000 Reichsbankthaler. — Evang. Conf. — Residenz: Kopenhagen.

Königliche Linie. (3. 4.)

König: Christian 8. Fridr., g. in Kopenhagen 18. Sept. 1786, wurde, als dänischer Statthalter v. Norwegen, unter dem Namen: Christian 1. zum König v. Norwegen ausgerufen 19. Mai 1814, gab 30. Mai diesem Reiche eine Constitution, (die freieste in Europa) mußte entsagen 16. Aug. dess. Jahres folgte seinem Vetter, dem Könige Friedrich 6. 3. Dec. 1839; vm. 1) in Ludwigslust 21. Juni 1806 mit seiner Kusine Charlotte Friedr., T. des 1837 † Großherz. Franz v. Mecklenburg-Schwerin, g. 4. Dec. 1784, gesch. 1812, lebte unter dem Namen einer Gräf. v. Gote in Rom, trat zur kathol. Kirche über in Vicenza im Juni 1830, † in Rom 13. Juli 1840. — 2) 22. Mai 1815 mit Karoline Amal., T. des 1814 † Herzogs Friedr. Christian v. Holstein-Sonderburg-Augustenburg, g. 28. Juni 1796.

S o h n e r s t e r E h e.

Friedrich Karl Christian, g. 6. Oct. 1808, Kronprinz, kommd.-G. in Nord-Jütland, Fühnen u. Langeland; vm. a) 1. Nov. 1828 in Kopenhagen mit d. Prinzessin Wilhelmine Mar., T. des, 1839 † Königs Friedrich 6. v. Dänemark, g. in Kiel 18. Jan. 1808, gesch. 1834, (wieder verm. 1838 mit dem Herzog zu Holstein-Sonderburg-Glücksburg); b) am 10. Juni 1841 in Neustrelitz, mit Karoline Charl. Mariane, T. des Großherz. Georg v. Mecklenb.-Strelitz, g. 10. Jan. 1821.

G e s c h w i s t e r.

1. Juliane Sophie, g. in Steinfurt 18. Febr. 1788, präsumtive Thronerbin, vm. 1812 mit d. 1834 † Prinz. Wilh. zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

2. Luise Charlotte, g. 30. Oct. 1789, vm. Landgräfin Wilhelm zu Hessen-Cassel seit 1810.

3, Friedr. Ferdinand, g. 22. Nov. 1792, Kommd. in Seeland, Mönn, Falster u. Laland, Admiral, vm. 1. Aug. 1829 mit d. Prinzessin Karoline E. König Friedrichs 6. v. Dänemark, g. 28. Oct. 1793.

E l t e r n.

Friedrich, Erbprinz, g. 11. Oct. 1753, † 7. Dec. 1805. vm. p. p. in Schwerin 11. Oct. u. in Kopenhagen 21. Oct. 1774, mit Sophie Friedr., Tocht. des 1788 † Prinzen Ludwig v. Mecklenb.-Schwerin, g. 24. Aug. 1758, † 29. Nov. 1794.

V a t e r s = B r u d e r s S o h n.

König Friedrich 6., g. 28. Jan. 1768, zum Mitregenten seines geisteschwachen Vaters erklärt 14. Apr. 1784, folgte diesem 13. März 1808, gekrönt in Friedrichsborg 31. Juli 1815, † in Kopenhagen 3. Dec. 1839; vm. in Schleswig 31. Juli 1790 mit seiner Kusine, Marie Soph. Friedr., E. des 1836 † Landgr. Karl zu Hessen-Cassel; g. in Hanau 28. Oct. 1765 *).

T ö c h t e r.

a) Karoline, g. in Kopenhagen 28. Oct. 1793, vm. Prinzessin Ferdinand v. Dänemark seit 1829. (S. oben.)

b) Wilhelmine Mar., g. in Kiel 18. Jan. 1808, vm. Herzogin zu Holstein-Sonderburg-Glücksburg 1838; vorher vm. u. geschd. Prinzessin Friedr. v. Dänemark.

Nebenlinie des dänischen Hauses:

Holstein-Sonderburg. (17. 16.)

Sie hat das nächste Erbrecht auf die Herzogthümer Schleswig u. Holstein nach Abgang der Königl. Linie im Mannstamm. Johann, König Christian 3. v. Dänemark 2ter Sohn, ist ihr Stifter. (S. oben.) Von den 4 Linien, in die sie sich mit seinen En-

*) Von ihr erschienen 1822—1824 Supplementtafeln zu Hübners genealogischen Tabellen.

den verpönte, blüht
theilte, wenn jener
sche, seit Bestände

1. Holstein-S

gefühlt von Ernst
bin. Hebit, August
ur, ist laut Com
Herzog: Chri
feste d. Vater.
B. bis 1825,
Sophie, E. des C
Samlge), g. 22.

1. Mr. Georg
2. Fried. Mar.
3. Kar. Amal
4. Bihelm
† 4. Juli 1829.
5. Friedrich
6. Friedr. Ch
7. Kar. Christ.

1. Karoline
d. demal. Prinz
2. Friedrich
Statthalter
in Augustenbur
Daneftod-San

*) Die Graf
Sohne König C
welche zur Graf
Antes Paul Me
186 in die erste R
ellen. Die Graf

Eeln verzweigte, blüht die Sonderburg'sche noch, die sich in 5 Zweige theilte, wovon jetzt noch die Augustenburg'sche u. die Glücksburg'sche, sonst Beck'sche, blühen.

1. Holstein = Sonderburg = Augustenburg. (7. 10.)

gestiftet von Ernst Günter, † 1675, besitzt als Paragium, unter dän. Hoheit, Augustenburg auf der Insel Alsen, nebst andern Gütern, ist Luth. Conf. u. residirt in Sonderburg.

Herzog: Christian Karl Friedr. Aug., g. 19. Juli 1798, folgte d. Vater, 14. Juni 1814, major. 19. Juli 1816, dän. G.-M. bis 1825, vm. in Gießefeld 18. Sept. 1820 mit Luise Sophie, T. des Grafen Christian Konrad Sophus v. Daneskiold-Samsøe *), g. 22. Sept. 1796.

K i n d e r.

1. Alex. Georg Karl, g. 20. Juli 1821, † 3. Mai 1823.
2. Fried. Mar. Luise Auguste Kar. Henr., g. 28. Aug. 1824.
3. Kar. Amalie, g. 15. Jan. 1826.
4. Wilhelmine Fried., g. 24. März 1828 in Augustenburg, † 4. Juli 1829.
5. Friedrich Christ. Aug., g. das. 6. Juli 1829 Erbprinz.
6. Friedr. Christian Karl Aug, g. das. 22. Jan. 1831.
7. Kar. Christ. Aug. Emil. Henriette Elis., g. das. 2. Aug. 1833.

G e s c h w i s t e r.

1. Karoline Amalie, g. 28. Juni 1796, vm. 1815 mit d. damal. Prinzen, seit 1839 Könige Christian v. Dänemark.
2. Friedrich Emil. Aug., g. 23. Aug. 1800, dän. G.-Lt., Statthalter u. Kommandirender in Schleswig u. Holstein, vm. in Augustenburg 17. Sept. 1829 mit Henriette, Gräfin v. Daneskiold-Samsøe, g. 9. Mai 1806.

*) Die Grafen v. Daneskiold-Samsøe stammen ab von einem natürlichen Sohne König Christians 5. († 1690) erzeugt mit Sophie Amalie Moth, welche zur Gräfin von Samsøe erhoben ward, 1710 starb und eine Tocht. des Arztes Paul Moth war. Sie sind durch königl. Resolution vom 29. Sept. 1808 in die erste Rangklasse gesetzt, und genießen demnach das Prädikat: Excellenz. Die Gräffch. Samsøe auf der Insel gleiches Namens ist in ihrem Besitz.

58 Dänemark. Holst. = Sonderburg = Glücksb.

K i n d e r.

- a) Friedrich Christ. Karl Aug., geb. 22. Nov. 1830.
- b) Luise Kar. Henr. Aug., g. 29. Juli 1836.

E l t e r n.

Herzog Friedrich Christian, g. 28. Sept. 1765, folgte d. Vater Friedr. Christian, 13. Nov. 1794, † 14. Juni 1814; vm. 27. Mai 1786 mit Luise Aug., T. des 1808 † Königs Christian 7. v. Dänemark, g. 7. Juli 1771, † in Augustenburg 13. Jan. 1843.

V a t e r s B r u d e r.

Friedr. Karl Emil, g. 8. März 1767, dän. G. à la s., † in Leipzig 14. Juni 1841, vm. 29. Sept. 1801, mit Sophie Eleon. Fried., T. des vormal. dän. Staatsminist. Jörgen Erich, Baron v. Scheel, g. 26. Dec, 1778*), † in Leipzig 18. Nov. 1836

K i n d e r.

(1. 2. 5. 6. leben in Dresden.)

1. Charlotte Luise Dorothe. Jos., g. 24. Jan. 1803.
2. Paul. Victorie Anna Wilh., g. 9. Febr. 1804.
3. Georg Erich, g. 14. März 1805, prß. M. a. D.
4. Henr. Karl Woldemar, g. in Leipzig 13. Oct. 1810, prß. M. in der Garde du Corps.
5. Amalie Eleon. Soph. Karl., g. 9. Jan. 1813.
6. Sophie Bertha Klem. Aug., g. 30. Jan. 1815.

2. Holstein=Sonderburg=Glücksburg. (10. 6.)

Diese Linie führte früher, nach dem Gute Beck bei Herford in Westphalen, den Namen Holstein=Sonderburg=Beck, welcher blieb, auch als jenes Gut in andere Hände kam. 6. Juli 1825 legte ihr der König v. Dänemark den Namen Holstein=Sonderburg=Glücksburg, den eine ältere 1779 erloschene Linie geführt hatte, bei, und

*) Diese Ehe ist vom dänischen Hofe erst im Jahre 1823 unter gewissen Bedingungen anerkannt worden.

übereignete ihr das Schloß Glücksburg bei Schleswig, auf welchem sie residirt. Luth. Conf.

Herzog: Karl, g. in Schleswig 30. Sept. 1813, dän. Obst. u. Chef des laenburg. Jägercorps (resid. in Kiel), vm. 19. Mai 1838 in Kopenhagen mit d. Prinzessin Wilhelmine Mar., T. des 1839 † Königs Friedr. 6. v. Dänemark, g. in Kiel 18. Jan. 1808, vorher, 1828 vm. mit d. Pr. Friedr. v. Dänem., gesch. 1834.

G e s c h w i s t e r.

1. Luise Marie Fried., g. in Schleswig 23. Oct. 1810; vm. in Harburg, 19. Mai 1837, mit Friedr Ernst Ferd. v. Lasperg, Anh.=Bernburg. Käm. u. Obst., g. 1. Dec. 1796, g. in Bernburg 9. Mai 1843.

2. Friederike Kar. Jul., g. 9. Oct. 1811 in Schleswig, vm. Herzogin zu Anhalt-Bernburg seit 1834.

3. Friedrich, g. 23. Oct. 1814 in Schleswig, dän. Rittm. im leicht. Leibdrag.=Reg. in Kiel; vm. in Bückeburg 16. Oct. 1841 mit d. Prinz. Adelheid Christ. Jul. Charl., T. d. Fürsten Georg zu Schaumburg, g. in Bückeburg 9. Mz. 1824.

T o c h t e r.

Mar. Karol. Auguste Ida Luise, g. in Kiel 27. Febr. 1844.

4. Wilhelm, g. in Schleswig 10. Apr. 1816, östr. R. im 9. Hus.=Reg. Nikolaus in Wien.

5. Christian, g. 8. Apr. 1818 in Schleswig, dän. Rittm. in der Leibgarde zu Pferde, vm. 26. Mai 1842 mit d. Prinz. Luise Wilh. Fried. Aug. Jul., T. d. Landgr. Wilh. v. Hessen=Cassel, g. 7. Sept. 1817.

K i n d e r.

a) Christian Fr. Wilh. Karl, g. in Kopenh. 3. Juni 1843.

b) Alexandra Karl. Mar. Charl. Luise Jul., g. das. 1. Dec. 1844.

c) Christ. Wilhelm Ferd. Adolph Georg, g. 24. Dec. 1845

6. Luise, g. das. 18. Nov. 1820.

7. Julius, g. das. 14. Oct. 1824, preuß. Leut. im 10. Hus.=R.

8. Johann, g. das. 5. Dec. 1825, preuß. Leut. im 27. Inf.=R.

9. Nikolaus, g. das. 22. Dec. 1828.

E l t e r n.

Herzog Wilhelm Paul Leop., g. in Lindenau in Ostpreußen 4. Jan. 1785, dän. G.=M., Chef d. Oldenburger Inf.=Reg., † in Schleswig 17. Febr. 1831; vm. in Schleswig 26. Jan. 1810 mit Luise Kar., des 1836 † Landgr. Karl zu Hessen=Cassel L., g. in Schleswig 28. Sept. 1789.

V a t e r s S c h w e s t e r.

Elisabeth Fried. Soph. Amal. Charl., g. in Lindenau 13. Dec. 1780, vm. in Breslau im Febr. 1800 mit dem, 25. Febr. 1808 † Freih. Gottl. Samuel v. Richthofen.

D i e t r i c h s t e i n. (6.)

Die Burg Dietrichstein im Villacher Kreise Kärnthens, ist das Stammhaus dieses Geschlechts. Ueber seinen Ursprung enthält das, vom Kaiser Leopold 1. 15. April 1684, dem Fürsten Gundacker ertheilte Diplom Folgendes: — „ein unvordenklich fürstlich-gräfl. u. freiherrl. Haus, bis 800 Jahre allein in Kärnthen hergebracht, deren Erzstammvater Reinpertus aus dem Stamme der altberühmten Grafen v. Zelschach entsprossen.“ — Dieser Reinpertus starb 1004. Näherer Stammvater ist Pankraz, † 1508. Ihm ertheilte Kaiser Maximilian 1. das Obermundschenkenamt im Herzogthum Kärnthen erblich, u. 1514 den Freiherrnstand. Von seinen 2 Söhnen Franz u. Sigismund stammen die noch blühenden 3 Linien ab. Der älteste Sohn, Franz, ist Stifter der gräfl. Linie, die sich durch seine Söhne in die 2 Aeste Weichselstädt=Rabenstein und Hollenburg theilte, deren jeder jetzt noch auf 2 Augen steht; der jüngere Sohn, Sigismund, gründete die Hollenburg=Finkensteinsche, noch blühende fürstliche oder Nikolsburg'sche Linie, deren Stifter, Adam Freih. v. Dietrichstein, starb 1590. Sein älterer Sohn Sigmund, erhielt 1600 den Reichsgrafenstand, sein jüngerer, Franz, welcher Cardinal u. Bischof v. Olmütz war, 1622 den Reichsfürstenstand. Da er diesen vererben durfte, so folgte ihm 1636 sein Nefte, Maximilian, sowohl hierin, jedoch nach dem Rechte der Erstgeburt, als auch im Besiz bedeutender Fideicommiss-Herrschaften in Mähren u. Böhmen. 1686 gelangte dessen Sohn zum Siz im Reichs-

Die D
Fideicommiss-Herrschaft
tizer u. Amberg
Wien u. Steiermar
Schit, ist sehr bel
Karl Graf
Franz Jo
Baron
in Wien, vtr. Käm
Star 2. Mai 1808
Landeshauptm. in S
in Petershof 1
Ehrenam., g. 19. 2

Joseph, Gr.
1788, österr. Kam.,
Krottslan, g. 2.

1. Theresie,
2. Alexandri
3. Gabriele,
4. Klutilde,

1. Joh. Karl,
1772, österr. Kam.,
Linie, 17. Sept. 1
2. Moriz Jo
19. Febr. 1775
ferin, Postheut.
Gilleis, g. 16. 2

a) Moriz
*) Die Graf. A
genommen wurde.